

JAHRESBERICHT



Unser Einsatz. Ihre Feuerwehr.

**Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

der Jahresbericht der Feuerwehr ist für mich ein willkommener Anlass, Ihnen und euch persönlich Danke zu sagen. Die Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen steht für Verlässlichkeit, Professionalität und gelebtes Engagement – getragen vom Ehrenamt ebenso wie vom Hauptamt. Darauf können wir mit Recht stolz sein.

Schon kurz nach meinem Amtsantritt hatte ich im Rahmen einer gemeinsamen Einsatzlage im Stab für außergewöhnliche Ereignisse die Gelegenheit, die Arbeit unserer Feuerwehr aus nächster Nähe kennenzulernen. Darüber hinaus war ich selbst bei den Einsatzkräften vor Ort und konnte mir ein unmittelbares Bild vom hohen Ausbildungsstand, von klaren Führungsstrukturen und vom besonnenen Handeln unter anspruchsvollen Bedingungen machen. Diese Eindrücke haben meinen großen Respekt vor Ihrer und eurer Leistungsfähigkeit nachhaltig geprägt.

Tag für Tag stehen Sie und ihr bereit, um Menschen zu helfen, Gefahren abzuwehren und unsere Stadt zu schützen. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Die im Jahresbericht dargestellten Leistungen zeigen eindrucksvoll, mit welchem Engagement, welcher Routine diese Verantwortung wahrgenommen wird.

Eine starke Feuerwehr braucht verlässliche Rahmenbedingungen und eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Verwaltung und Politik. Dieser gemeinsamen Verantwortung sind wir uns bewusst. Denn eine leistungsfähige Feuerwehr ist Ausdruck einer starken Stadtgesellschaft und ein unverzichtbarer Bestandteil unserer kommunalen Daseinsvorsorge.



Zudem warten neue Aufgaben auf uns. Die Sicherstellung der Verteidigungsfähigkeit schließt auch den Zivilschutz ein und muss auf gemeindlicher Ebene wiederbelebt werden. Derzeit ist noch nicht abzusehen, welche Aufgaben wir konkret zu leisten haben. Fakt ist jedoch, dass auch bei dieser Herausforderung der Feuerwehr eine zentrale Rolle zukommen wird.

Mein Dank gilt allen Einsatzkräften, den Angehörigen der Jugendfeuerwehren, der Unterstützungsabteilungen, der Ehrenabteilungen sowie allen, die die Arbeit der Feuerwehr unterstützen – sichtbar oder im Hintergrund. Sie alle tragen entscheidend dazu bei, dass die Kolpingstadt Kerpen sicher bleibt.

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke in diesen Jahresbericht und eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thomas Jurczyk
Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, verehrte Gäste unserer Feuerwehr,

seit Dezember letzten Jahres hat sich für mich mehr als nur ein lang gehegter Traum erfüllt. Im Rahmen der Neustrukturierung unserer Verwaltung wurde nach sehr konstruktiven und guten Gesprächen mit der Politik durch den Rat der Kolpingstadt Kerpen die Feuerwehr meinem Dezernat zugeordnet.

Die Feuerwehr – im Haupt- wie auch im Ehrenamt – fasziniert und interessiert mich bereits seit meiner gesamten Dienstzeit in öffentlichen Verwaltungen, nun schon 25 Jahre.

Umso mehr darf ich für mich sagen, dass ich stolz bin, nun gemeinsam mit Ihnen und Euch einen Beitrag leisten zu dürfen, unsere Feuerwehr für ihre anspruchsvollen Einsätze und die Zukunft weiter vorzubereiten und mich dafür einzusetzen.

Mir ist bewusst, dass ich Ihren alltäglichen Dienst – sei es im Ehrenamt in den Löschzügen, in der Jugendfeuerwehr, im Hauptamt oder im Rettungsdienst – mit Worten nicht ausreichend würdigen kann. Ich möchte Sie jedoch durch mein Tun und Handeln unterstützen und vor allem Grundlagen schaffen, dass Sie Ihre Einsätze sicher bewältigen können!

Ich denke häufig bei Einsatzsituationen an Sie und wünsche mir dabei immer nur eines - dass Sie alle gesund nach Hause kommen!

Sie alle leisten einen unverzichtbaren Dienst für die Bürgerinnen und Bürger der Kolpingstadt Kerpen und sind jederzeit bereit, auch in gefährlichsten Situationen zum Schutz und aller Menschen einzutreten.



Als ehemals auch Technischer Beigeordneter hoffe ich sehr, dass es mir gelingen wird, die in den verschiedenen Ergebnisberichten dargestellten Notwendigkeiten insbesondere im Hinblick auf bauliche Strukturen und Unterkünfte der Feuerwehr mit einer neuen Dezernatsleitung für den Baubereich spürbar voranzubringen

Uns als Verwaltung – und auch dem Rat der Stadt – ist bewusst, dass wir vor einem Jahrzehnt erheblicher infrastruktureller Herausforderungen stehen, eingebettet in ein schwieriges Spannungsfeld schwindender Personal- und Finanzressourcen.

Dennoch blicke ich positiv in die Zukunft. Denn so, wie Sie es als Einsatzkräfte in jedem Einsatz tun, gilt es auch hier, nicht die Probleme in den Vordergrund zu stellen, sondern diese als Herausforderungen anzunehmen und mit tragfähigen und teils auch pragmatischen Lösungen zu begegnen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thomas Marner
Erster Beigeordneter der Feuerwehr Kerpen

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen,

in diesem Jahr ist es uns eine besondere Ehre, Ihnen und euch erstmalig den Jahresbericht der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung vorlegen zu dürfen.

Als Amtsleitung und Leitung der Feuerwehr ist es uns ein besonderes Anliegen, dass wir gemeinsam die Möglichkeit haben, auf die Leistungen zurückzublicken, die im vergangenen Jahr sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt erbracht wurden, und diese Leistungen auch entsprechend zu würdigen.

Auch das Jahr 2025 war in allen Aufgabenbereichen erneut von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Umso dankbarer sind wir, dass wir sämtliche Einsätze erfolgreich abschließen konnten und vor allem, dass alle Einsatzkräfte aus den unterschiedlichsten Gefahrensituationen stets gesund zurückgekehrt sind.

Seit Jahren können wir wiederkehrend – wie wir finden durchaus beachtliche – statistische Zahlen vortragen.

Exemplarisch sei hier genannt, dass wir unsere zu Beginn dieses Jahrzehnts vorhandene Einsatzstärke in der Einsatzabteilung von rund 300 auf nun konstant durchschnittlich 350 aktive ehrenamtliche Einsatzkräfte im gesamten Stadtgebiet steigern konnten.

Parallel dazu ist auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen in unseren Jugendfeuerwehren von etwa 100 auf nun konstant durchschnittlich bis zu 150 angewachsen.

Ehrenamt darf dabei niemals zur Selbstverständlichkeit werden. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass insbesondere die Kommune die Herzkammern des ehrenamtlichen Engagements in der allgemeinen Gefahrenabwehr sind. Genau deshalb ist es unsere Pflicht hier einen besonderen Fokus zu setzen und und gezielt zu fördern, damit die ehrenamtlichen Kameradinnen und

Kameraden ihren alltäglichen Dienst in unserer Feuerwehr weiterhin leisten können.

Viele Einheiten rücken mittlerweile jeden zweiten oder dritten Tag zu Einsätzen aus - Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger der Kolpingstadt Kerpen, aber auch zur überörtlichen Hilfe. Fast 15.000 Einsätze haben wir im letzten Jahr bewältigt.

Die Einsatzzahlen im Hauptamt, insbesondere im Rettungsdienst, steigen ebenfalls stetig. Trotz des manifestierten Fachkräfte- und Bewerbermangels gelingt es den Kolleginnen und Kollegen dank überdurchschnittlichem Engagement und außergewöhnlicher Motivation weiterhin, alle hauptamtlichen Einsatzmittel in hohem Maße zu besetzen.

Neben all unseren Leistungen braucht es auch Kameradschaft und Kollegialität. Hierfür haben wir gemeinsam Leitlinien für unser Miteinander erarbeitet, die wir auf der heutigen Jahreshauptversammlung vorstellen möchten.

Aktuell stehen wir selbstverständlich auch weiterhin vor Herausforderungen. Bürokratismus und Regelungsvielfalt dürfen uns nicht lähmen, manchmal braucht es auch einfach Mut, Entscheidungen und Pragmatismus.

Wir sind zudem der festen Überzeugung, dass eine starke Feuerwehr Ausdruck einer starken demokratischen Gesellschaft und eines starken bürgerschaftlichen Zusammenhalts ist.

Mit diesen Herausforderungen wollen wir wachsen und gemeinsam die Grundlage dafür legen, dass unsere Kolpingstadt Kerpen auch in den kommenden Jahren nicht nur liebens- und lebenswert bleibt, sondern vor allem sicher.



**UNSER EINSATZ.
IHRE FEUERWEHR.**



Das Zusammenspiel der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte trägt hierbei unter unserem gemeinsamen Motto

„Zehn Einheiten – eine Feuerwehr“

die Gefahrenabwehr in der Kolpingstadt Kerpen.

Unser Grußwort bietet sicherlich nicht genügend Raum, um alle Leistungen angemessen darzustellen und jeden Dank ausreichend auszusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/ Eure

Andre Haupts

Amtsleiter und
Leiter der Feuerwehr
Kolpingstadt Kerpen

Oliver Greven

Stv. Amtsleiter und
Stv. Leiter der Feuerwehr
Kolpingstadt Kerpen

Manfred Reuter

Stv. Leiter der Feuerwehr
Kolpingstadt Kerpen

Abschließend ist es uns jedoch ein besonderes Anliegen, dem Rat und der Verwaltung für die Unterstützung unserer Feuerwehr zu danken. Und wie wir es gerne formulieren: Nicht nur, weil wir im Rheinland sind, hat die Zahl 11 eine besondere Bedeutung. Die elfte Einheit ist die politische Unterstützung für unserer Feuerwehr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine kurzweilige Jahreshauptversammlung.

EINSATZZAHLEN 2025

Im Jahr 2025 bewältigte die Feuerwehr Kerpen insgesamt 14.999 Einsätze. Gegenüber dem Vorjahr 2024 mit 14.856 Einsätzen bedeutet dies eine Zunahme um 143 Einsätze, was einem Anstieg von rund 1 Prozent entspricht.

Der Brandschutz verzeichnete im Jahr 2025 1.269 Einsätze und lag damit 102 Einsätze über dem Vorjahresniveau (+ 8 Prozent). Innerhalb dieses Bereichs stiegen insbesondere die Brandeinsätze von 135 auf 157 Einsätze - oder + 14 Prozent. Auch die technischen Hilfeleistungen nahmen weiter zu und erhöhten sich von 603 Einsätzen im Jahr 2024 auf 660 Einsätze im Jahr 2025.

Gleichzeitig ist ein Anstieg der Fehleinsätze - meist durch ausgelöste Brandmeldeanlagen - im Brandschutz von 262 auf 300 Einsätze zu verzeichnen. Die First-Responder-Einsätze gingen hingegen leicht zurück (2024: 133 / 2025: 115).

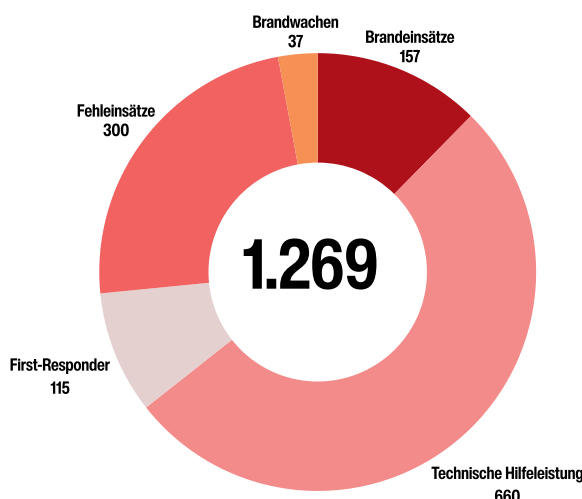
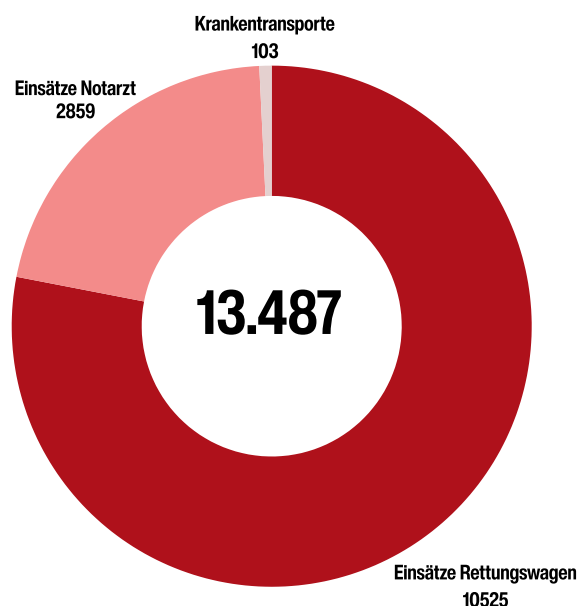
Auch der Rettungsdienst der Kolpingstadt Kerpen war 2025 erneut stark gefordert. Mit 13.487 Einsätzen lag das Einsatzaufkommen leicht über dem Vorjahr 2024 mit 13.454 Einsätzen.

Der anhaltende Herausforderung im Rettungsdienst unterstreicht die hohe Inanspruchnahme der rettungsdienstlichen Versorgung und die zunehmende Belastung der Einsatzkräfte.

Insgesamt unterstreichen die Zahlen eine spürbare Mehrbelastung der Feuerwehr Kerpen im Jahr 2025, insbesondere im Bereich Brandschutz und technischer Hilfeleistung, und verdeutlichen die weiterhin hohe Einsatzdichte im Stadtgebiet.

Die stetig steigenden Einsatzzahlen und die damit verbundenen Herausforderungen im täglichen Einsatzdienst lassen sich nur gemeinsam mit einer starken Feuerwehr - bestehend aus Ehren- und Hauptamt - bewältigen - getreu dem Motto:

10 Einheiten - Eine Feuerwehr Kerpen!



KELLERBRAND IN KERPEN-TÜRNICH

23. JANUAR 2025

Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus – 50 Personen evakuiert

Am Nachmittag des 23. Januars wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand in die „Platanenallee“ in den Stadtteil Törnich alarmiert. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte war eine starke Rauchentwicklung über die gesamte Gebäudebreite und im Treppenraum erkennbar, sodass der Einsatzleiter eine Alarmerhöhung veranlasste.

Unverzüglich wurde die Menschenrettung durch mehrere Trupps unter Atemschutz eingeleitet sowie die Brandbekämpfung über den Treppenraum und eine Außentreppe vorbereitet. Insgesamt mussten auf Grund der massiven Rauchausbreitung 50 Personen aus dem betroffenen und dem Nachbargebäude evakuiert und im weiteren Verlauf durch den Rettungsdienst betreut werden.



LKW-BRAND IN MANHEIM

17. FEBRUAR 2025

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Kerpen zu einem brennenden LKW in den Langenicher Ring im Stadtteil Mannheim alarmiert.

Auf der Anfahrt konnte eine massive Rauchentwicklung an einem Sattelaufleger wahrgenommen werden.

Durch die Feuerwehr wurde unmittelbar nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle eine massive Brandbekämpfung durch zwei Trupps unter Atemschutz mit zwei Strahlrohren sowie durch einen Trupp unter Atemschutz mittels Wasserwerfer von der Drehleiter eingeleitet.

Durch den massiven Löschangriff konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden.



GEBÄUDEBRAND AUF DER STIFTSSTRASSE

30. APRIL 2025

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Kerpen zu einem Dachstuhlbrand in einem leerstehenden Gebäude auf der Stiftsstraße alarmiert. Beim Eintreffen stand der Dachstuhl im hinteren Bereich in Vollbrand und hatte bereits auf den vorderen Gebäudeteil übergegriffen.

Durch den Einsatz mehrerer Trupps unter Atemschutz sowie über Hubrettungsgeräte konnte eine Ausbreitung auf Nachbargebäude verhindert werden; aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde frühzeitig eine NINA-Warnung ausgelöst. Nach einem Teileinsturz des Dachstuhls erfolgten die Nachlöscharbeiten ausschließlich über die Hubrettungsgeräte, unterstützt durch die Drohneneinheit.

Ein Feuerwehrangehöriger wurde leicht verletzt. Das THW wurde zur Beurteilung der Standsicherheit hinzugezogen und trug einen einsturzgefährdeten Gebäudeteil kontrolliert ab. Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden an.



VEGETATIONSBRAND SCHNELL GELÖSCHT

22. MAI 2025

Am Nachmittag des 22. Mai wurden die Einheit Blatzheim sowie die hauptamtliche Wache an die Kreisstraße 55 zwischen Blatzheim und Kerpen-Langenich alarmiert.

Dort brannten ca. 50qm Vegetation bzw. Grünstreifen. Durch das schnelle Eintreffen der ersten Einsatzkräfte und der zügigen und gezielten Löscharbeiten konnte das Feuer schnell gelöscht werden.



BRAND EINER WINDKRAFTANLAGE

25. JUNI 2025

Die Feuerwehr Kerpen war bei einem Brand einer Windkraftanlage nahe der Ortslage Buir im Einsatz. Zahlreiche Meldungen über eine starke Rauchentwicklung führten zunächst zu einer parallelen Alarmierung der Feuerwehren Kerpen und Merzenich, da die genaue Einsatzstelle anfangs unklar war.

Nach dem Eintreffen wurde ein Absperrradius von rund 300 Metern eingerichtet. Für die Bundesautobahn 4 sowie die angrenzende Bebauung bestand trotz der räumlichen Nähe keine Gefährdung.

Zur Lageerkundung wurde frühzeitig die Drohneinheit nachgefordert; zusätzlich stellte der Löschwasserversorgungszug aufgrund der trockenen Vegetation eine gesicherte Wasserversorgung über lange Wegstrecken sicher.



ZWEI PARALLELE GROSSEINSÄTZE

02. JULI 2025

Die Feuerwehr Kerpen war seit den Morgenstunden in zwei parallelen Großeinsätzen gebunden. In Kerpen-Blatzheim stand eine Garage in enger Wohnbebauung in Vollbrand, das Feuer hatte bereits auf zwei benachbarte Dachstühle übergegriffen. Durch eine umfangreiche Brandbekämpfung mit mehreren Strahlrohren, zwei Drehleitern und dem Einsatz von Drohnen konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Unterstützung erfolgte durch Einheiten aus umliegenden Städten, während der Grundschutz anderweitig sichergestellt wurde.

Parallel dazu wurde die Feuerwehr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem chemieverarbeitenden Betrieb alarmiert, wobei ein Stoffaustritt festgestellt wurde. Unter Einsatz von Chemikalienschutzanzügen wurde eine geringe Menge Salpetersäure gebunden und aufgenommen, ein Dekontaminationsplatz betrieben und das Gebäude belüftet. Begleitende Gefahrstoffmessungen verliefen ohne Auffälligkeiten.



BRAND ZERSTÖRT MEHRERE FAHRZEUGE

06. JULI 2025

In der Nacht waren auf einem Firmengelände mehrere Fahrzeuge durch einen Brand zerstört bzw. beschädigt worden. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen ein PKW sowie ein Sprinter bereits im Vollbrand. Das Feuer hatte bereits auf die Reifen eines Sattelauflegers übergegriffen.

Durch die Feuerwehr wurden mehrere Strahlrohre sowie der Wasserwerfer der Teleskopmastbühne zur Brandbekämpfung eingesetzt. Durch Riegelstellungen wurden weitere Fahrzeuge in der Umgebung vor dem Brand geschützt. Für Nachlöscharbeiten in den Motorbereichen der Fahrzeuge wurde später noch Schaum eingesetzt.



VERKEHRSUNFALL MIT MEHREREN VERLETZTEN

10. AUGUST 2025

Am 10. August kam es auf der Autobahn 61 im Kreuz Kerpen zu einem schweren Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten. Ein voll besetzter PKW kam aus bisher ungeklärter Ursache in einer Tangente im Autobahnkreuz von der Fahrbahn ab und prallte frontal in die Leitplanke.

Von der Feuerwehr waren die Einheit Türnich und die hauptamtliche Wache schnell vor Ort. Durch den Notarzt aus Kerpen wurden die fünf Patienten mit insgesamt drei Rettungswagenbesatzungen medizinisch vor Ort versorgt. Aufgrund der lebensgefährlichen Verletzungen eines Fahrzeuginsassen wurde ein Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle angefordert.

Die lebensgefährlich verletzte Person wurde mit dem Hubschrauber in eine Klinik geflogen. Eine weitere schwer verletzte Person wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus transportiert. Die drei übrigen Insassen konnten nach einer medizinischen Behandlung vor Ort verbleiben.



BRAND IN EINEM LOGISTIKBETRIEB

25. AUGUST 2025

Die Feuerwehr Kerpen wurde zu einem Brand von Kartonage- und Kunststoffballen im Außenbereich eines Logistikbetriebs in Kerpen-Türnich alarmiert. Der Brand wurde mit mehreren Strahlrohren, über die Teleskopmastbühne sowie unter Einsatz von Löschschaum bekämpft.

Für die Nachlöscharbeiten wurde das Brandgut mit Radlader und Bagger auseinandergezogen. Unter der Leitung des B-Dienstes waren 95 Einsatzkräfte der Feuerwehr Kerpen sowie unterstützende Einheiten und das THW im Einsatz.



VERKEHRSUNFALL BEI MANHEIM-ALT

29. DEZEMBER 2025

Die Feuerwehr wurde zu einem schweren Verkehrsunfall auf der K53 bei Mannheim-alt alarmiert. Ein PKW war aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und frontal gegen einen Baum geprallt, wobei der Fahrer schwer verletzt und im Fahrzeug eingeschlossen wurde.

Die Feuerwehr befreite die Person aus dem PKW und übergab sie an den Rettungsdienst, der den Patienten gemeinsam mit dem Notarzt zur weiteren Behandlung in eine Universitätsklinik transportierte. Zur Unterstützung der polizeilichen Unfallaufnahme wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet.



HAUPTAMTLICHE WACHE

Die hauptamtliche Wache der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen ist aus dem täglichen Einsatzgeschehen nicht wegzudenken.

Vor allem im Rettungsdienst trägt sie eine besondere Verantwortung und sorgt gemeinsam mit den ehrenamtlichen Einheiten dafür, dass an jedem Tag des Jahres und rund um die Uhr schnelle und verlässliche Hilfe im Stadtgebiet gewährleistet ist.

Im Jahr 2025 rückte die Feuerwehr Kerpen zu insgesamt 14.999 Einsätzen aus. Mit 13.487 Einsätzen entfiel dabei der weitaus größte Anteil auf den Rettungsdienst. Diese Zahlen zeigen deutlich, wo der Schwerpunkt der Arbeit liegt – und sie machen zugleich die dauerhaft hohe Belastung der hauptamtlichen Einsatzkräfte sichtbar.

Trotz des anhaltenden Fachkräfte- und Bewerbermangels gelang es den Kolleginnen und Kollegen durch großen persönlichen Einsatz, hohe Flexibilität und ein enges Miteinander im Team, den Rettungsdienst auf einem konstant hohen Niveau sicherzustellen.

Doch die Aufgaben der hauptamtlichen Wache gehen über den Rettungsdienst hinaus. Auch im Brandschutz und in der technischen Hilfeleistung agieren Hauptamt und Ehrenamt im Team miteinander - zum Wohle aller Kerpenerinnen und Kerpenern!

Gerade tagsüber trägt sie gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr maßgeblich zur Einsatzbereitschaft im Stadtgebiet bei und

arbeitet mit den ehrenamtlichen Einheiten bei zeitkritischen Einsätzen, größeren Schadenslagen oder parallelen Einsatzereignissen eng verzahnt zusammen. Dieses Zusammenspiel prägt die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Kerpen entscheidend.

Eine besondere Rolle nimmt dabei die Einsatzführung ein. Der Einsatzleiter vom Dienst (B-Dienst) wurde im Jahr 2025 insgesamt 287-mal alarmiert und stellte gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften an allen Tagen des Jahres eine klare, strukturierte und professionelle Einsatzleitung sicher.

Gerade bei komplexen oder besonderen Gefahrenlagen schafft diese Führungsstruktur Verlässlichkeit, klare Abläufe und ein sicheres Zusammenwirken aller beteiligten Einsatzkräfte.

Die hauptamtliche Wache versteht sich dabei nicht als eigenständige Einheit, sondern als Teil eines gemeinsamen Ganzen. Die Stärke der Feuerwehr Kerpen entsteht erst im engen, vertrauensvollen Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt.

Dieses gelebte Miteinander folgt dem gemeinsamen Leitgedanken

„10 Einheiten – eine Feuerwehr Kerpen“

und bildet die Grundlage für eine verlässliche und schlagkräftige Gefahrenabwehr im gesamten Stadtgebiet.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr ist ein fester und unverzichtbarer Teil der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen.

In neun ehrenamtlichen Einheiten engagieren sich Frauen und Männer in allen Stadtteilen für den Schutz der Bevölkerung. Sie sind gut ausgebildet, jederzeit einsatzbereit und fest in ihren jeweiligen Ortsgemeinschaften verankert.

Im Jahr 2025 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Kerpen 353 aktive Einsatzkräfte an. Gemeinsam mit der hauptamtlichen Wache bewältigten sie insgesamt 14.999 Einsätze – darunter 1.269 Einsätze im Brandschutz und 603 technische Hilfeleistungen.

Wie bereits im Grußwort der Leitung der Feuerwehr beschrieben, rücken viele Einheiten inzwischen nahezu jeden zweiten oder dritten Tag aus. Diese Zahlen machen deutlich, wie dicht das Einsatzgeschehen inzwischen geworden ist und welches Maß an dauerhafter Einsatzbereitschaft das Ehrenamt heute erfordert.

Neben dem unmittelbaren Einsatzdienst übernehmen ehrenamtliche Führungskräfte auch Verantwortung im Einsatzführungsdienst der Feuerwehr Kerpen, in dem Sie im B-Dienst (EvD)-System mit unterstützen.

Die Freiwillige Feuerwehr stellt damit nicht nur Personal, sondern trägt maßgeblich dazu bei, dass Einsätze strukturiert geführt, koordiniert und erfolgreich abgearbeitet werden können.

All das verlangt Zeit, Ausbildung und ein hohes persönliches Engagement – oft zusätzlich zu Beruf, Familie und privaten Verpflichtungen. Übungsdienste, Aus- und Fortbildungen sowie das kameradschaftliche Miteinander gehören ebenso selbstverständlich dazu wie die Bereitschaft, im Ernstfall jederzeit für andere da zu sein.

Gemeinsam mit der hauptamtlichen Wache bildet die Freiwillige Feuerwehr ein eng verzahntes Gesamtsystem.

Unter dem Leitgedanken

„Unser Einsatz. Ihre Feuerwehr.“

wird deutlich, wofür dieses Engagement steht: für Verlässlichkeit, Verantwortung und den täglichen Einsatz zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger der Kolpingstadt Kerpen.



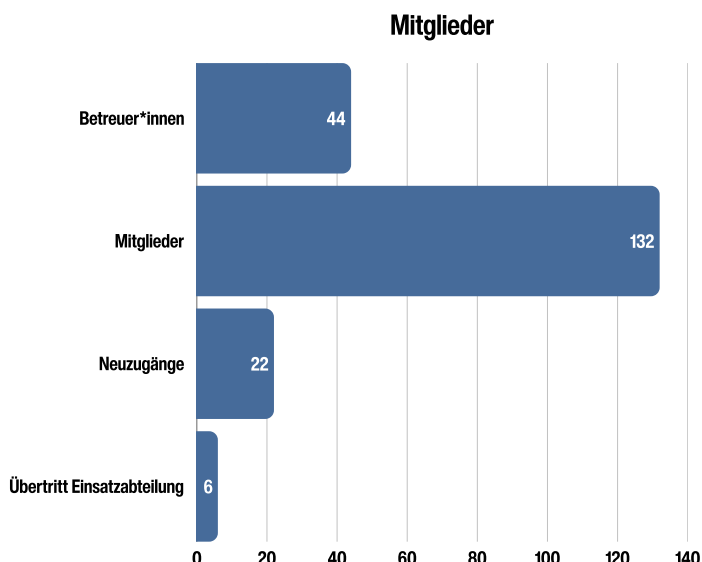
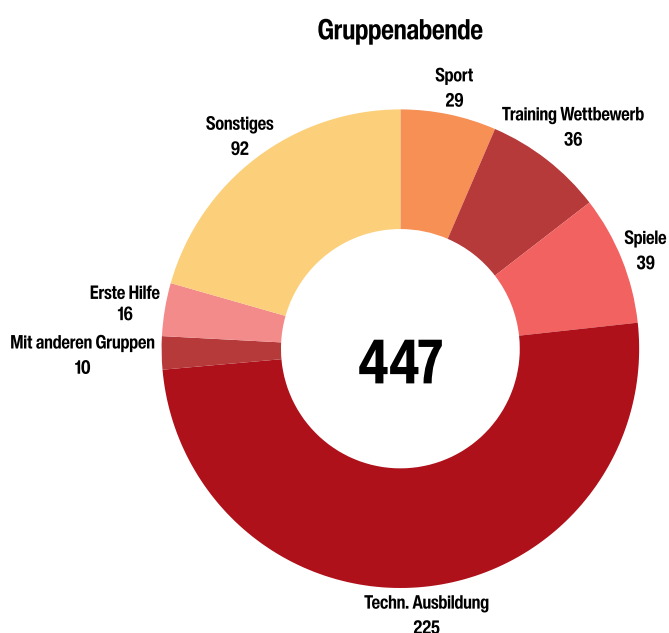
JUGENDFEUERWEHR

Damit die Feuerwehr Kerpen auch künftig auf engagierte und gut vorbereitete Einsatzkräfte bauen kann, braucht es eine verlässliche Nachwuchsarbeit.

Genau hier kommt die Jugendfeuerwehr ins Spiel: Sie legt den Grundstein dafür, dass Wissen, Engagement und Kameradschaft weitergegeben werden.

Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr und zugleich ihr Blick in die Zukunft. Hier lernen Kinder und Jugendliche nicht nur die Grundlagen des Feuerwehrwesens kennen, sondern erfahren vor allem, was Teamgeist, Verantwortung und Zusammenhalt bedeuten.

Im Jahr 2025 nahmen zahlreiche Kinder und Jugendliche regelmäßig an den Angeboten der Jugendfeuerwehr teil. Begleitet von einem engagierten Betreuerteam prägten Gruppenabende, technische Ausbildung, Erste-Hilfe-Einheiten, sportliche Aktivitäten, Wettbewerbe sowie gemeinsame Aktionen mit anderen Jugendfeuerwehren das Jahresprogramm.



Die Jugendfeuerwehr ist dabei weit mehr als eine Vorbereitung auf den späteren Einsatzdienst. Sie ist ein Ort, an dem junge Menschen sich ausprobieren, Verantwortung übernehmen und als Teil einer Gemeinschaft wachsen können.

Schon hier zeigt sich, was die Feuerwehr insgesamt ausmacht: Verlässlichkeit, Kameradschaft und die Bereitschaft, füreinander einzustehen.

Der Erfolg dieser Arbeit wird dort sichtbar, wo Jugendliche den nächsten Schritt gehen und ihren Weg in die Einsatzabteilungen finden. Sie bringen nicht nur Motivation und Einsatzwillen mit, sondern auch ein solides Verständnis für Abläufe, Verantwortung und das Miteinander innerhalb der Feuerwehr.

So leistet die Jugendfeuerwehr weit mehr als klassische Nachwuchsarbeit. Sie stärkt die Feuerwehr Kerpen bereits heute und sorgt dafür, dass Engagement, Erfahrung und Zusammenhalt weitergetragen werden.



EHRENABTEILUNG

Die Ehrenabteilung steht für Erfahrung, Beständigkeit und eine lange gelebte Feuerwehrtradition. Hier kommen Kameradinnen und Kameraden zusammen, die über viele Jahre aktiven Dienst geleistet haben und das Gesicht der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen bis heute prägen.

Auch nach dem Ende des aktiven Einsatzdienstes reißt diese Verbindung nicht ab. Die Mitglieder der Ehrenabteilung bleiben Teil der Feuerwehrgemeinschaft, nehmen am gemeinsamen Leben teil, begleiten Veranstaltungen und bringen ihre Erfahrungen, Erinnerungen und ihre Haltung in das Miteinander ein.

Sie stehen für Werte, die über Generationen hinweg tragen: Verantwortung, Verlässlichkeit und Kameradschaft.

Damit ist die Ehrenabteilung weit mehr als ein formaler Zusammenschluss ehemaliger Einsatzkräfte. Sie verbindet Generationen miteinander und macht sichtbar, dass Feuerwehr kein Abschnitt ist, der irgendwann endet, sondern ein lebenslanger Teil der Gemeinschaft bleibt.

Der Austausch zwischen Jugendfeuerwehr, aktiven Einsatzkräften und der Ehrenabteilung stärkt den Zusammenhalt und verleiht der Feuerwehr Kerpen ihre besondere Identität.

Wie lebendig diese Kontinuität ist, zeigte sich besonders im Jahr 2025. In der Freiwilligen Feuerwehr konnten gleich mehrere bedeutende Jubiläen gefeiert werden:

Die Einheiten Buir, Kerpen, Blatzheim und Manheim blickten jeweils auf 125 Jahre Feuerwehrgeschichte zurück. Zudem feierte die Jugendfeuerwehr Blatzheim ihr 60-jähriges Bestehen.

Diese Jubiläen stehen stellvertretend für viele Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements und für Menschen, die Verantwortung übernommen, Erfahrung weitergegeben und die Feuerwehr Kerpen nachhaltig geprägt haben.

So wird in der Ehrenabteilung deutlich, dass Engagement in der Feuerwehr nicht mit dem letzten Einsatz endet, sondern über Generationen hinweg weiterwirkt – getragen von Gemeinschaft, Erfahrung und einer tiefen, bleibenden Verbundenheit.



AUS- UND FORTBILDUNG

Eine leistungsfähige Feuerwehr lebt von gut ausgebildeten Einsatzkräften. Aus- und Fortbildung bilden daher die Grundlage für sicheres Handeln, professionelle Abläufe und den verantwortungsvollen Umgang mit zunehmend komplexen Einsatzlagen.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Aus- und Fortbildung sowohl im ehrenamtlichen als auch im hauptamtlichen Bereich auf praxisnahen und einsatzorientierten Inhalten.

So startete am 29. April 2025 der neue Grundausbildungslehrgang, in dem Freiwillige die grundlegenden Kompetenzen für den Einsatzdienst erlernen – von Brandbekämpfung bis technischer Hilfeleistung.

Parallel dazu vertieften hauptamtliche Brandmeisteranwärterinnen und -anwärter in theoretischen und praktischen Einheiten ihre Fertigkeiten, um den stetig wachsenden Anforderungen in Brand- und Hilfeleistungslagen gerecht zu werden.

Das Ausbildungsspektrum reicht dabei weit über die Grundausbildung hinaus:

Regelmäßig werden Fortbildungen im Atemschutz, in der technischen Hilfeleistung, in der Einsatzstellenorganisation und in Spezialthemen durchgeführt, damit die Einsatzkräfte auch komplexen Lagen mit Sicherheit begegnen können.

Auch die Drohneneinheit wurde weiter geschult und in Übungen gezielt in die Lageerkundung und Einsatzunterstützung eingebunden.

Der Aufbau der Atemschutz-Notfall-Trainierten-Staffel (ANTS) stellte einen weiteren wichtigen Baustein dar, um die Sicherheit der eigenen Einsatzkräfte bei komplexen Brandeinsätzen nachhaltig zu erhöhen.

Ein besonderer Stellenwert kommt der gemeinsamen Ausbildung von Haupt- und Ehrenamt zu. Gemeinsame Übungsdienste, realitätsnahe Einsatzübungen und der regelmäßige Erfahrungsaustausch stärken nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch das gegenseitige Vertrauen.

Ausbildung wird so zum verbindenden Element innerhalb der gesamten Feuerwehr Kerpen und trägt maßgeblich dazu bei, dass Abläufe im Einsatzfall reibungslos funktionieren.

Ausbildung bedeutet letztlich weit mehr als reine Wissensvermittlung. Sie schafft Sicherheit, fördert Verantwortungsbewusstsein und verbindet Menschen über Generationen hinweg – vom ersten Dienst in der Jugendfeuerwehr bis zur Erfahrung in der Ehrenabteilung.

Nur so bleibt die Feuerwehr Kerpen auch künftig gut vorbereitet, verlässlich und leistungsfähig im Einsatz.

Dazu bildet die Feuerwehr Kerpen regelmäßig Nachwuchskräfte für den Einsatzdienst im Rettungsdienst und Brandschutz aus. Jährlich stehen insgesamt zwölf Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Dazu gehören sechs Ausbildungsplätze zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter mit einer dreijährigen Ausbildung sowie sechs Ausbildungsplätze für Brandmeisteranwärterinnen und Brandmeisteranwärter, deren 18-monatige Ausbildung in einem eigenen Grundausbildungslehrgang bei der Feuerwehr Kerpen durchgeführt wird.



TECHNIK UND AUSRÜSTUNG

Neuer CBRN-Erkundungswagen

Beim Feuerwehrtag der Löschgruppe Götzenkirchen wurde am 14.06.2025 der neue CBRN-Erkundungswagen offiziell übergeben und eingesegnet.

Das vom Bund beschaffte Fahrzeug ersetzt den bisherigen ABC-Erkunder aus 2001 und ermöglicht mit moderner Messtechnik eine schnellere und effektivere Erkundung von CBRN-Gefahrenlagen.

Die speziell geschulte Einheit Götzenkirchen übernimmt damit weiterhin eine zentrale Rolle bei überörtlichen Einsätzen.

Atenschutz-Notfall-Trainierte-Staffel

Die Feuerwehr Kerpen baut derzeit eine Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel (ANTS) auf, die ausschließlich zur Rettung verunglückter Atemschutztrupps im Innenangriff eingesetzt wird. Über 30 Einsatzkräfte absolvierten bereits eine spezialisierte, praxisnahe Ausbildung unter realistischen Bedingungen.

Ziel der neuen Einheit ist es, die Sicherheit der eigenen Einsatzkräfte bei komplexen Brandeinsätzen weiter zu erhöhen. Die Indienststellung der ANTS ist für Anfang 2026 geplant.

Neues Mannschaftstransportfahrzeug

Zum 125-jährigen Jubiläum des Löschzuges Kerpen wurde am 13.07.2025 ein neues Mannschaftstransportfahrzeug offiziell übergeben und eingesegnet.

Das Fahrzeug ersetzt das bisherige MTF aus dem Jahr 2008, wurde gemeinsam mit der Stadt geplant und dient neben dem Transport von Einsatzkräften auch als Zugfahrzeug für einen neuen Hochvolt-Anhänger. Stadt und Feuerwehr würdigten dabei das langjährige Engagement des Löschzuges sowie das enge Miteinander von Ehren- und Hauptamt.

Erfahrungsaustausch der Drohneneinheiten

Drohneneinheiten der Feuerwehren Hürth, Köln und Kerpen trafen sich zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu Einsätzen, Technik und neuen Entwicklungen. Im Fokus stand unter anderem der Einsatz einer FPV-Drohne in einem Gebäude bei einem ABC-Einsatz. Das Treffen unterstrich den hohen Mehrwert der interkommunalen Zusammenarbeit und soll künftig regelmäßig fortgesetzt werden.





DREHLEITER ERSETZT TELESKOPMASTBÜHNE

Die neue Drehleiter 23/12 ersetzt das vorhandene Hubrettungsfahrzeug, eine Teleskopmastbühne aus dem Jahr 2006.

Die Beschaffung fand bereits im vergangenen Jahr statt, sodass bis heute umfangreiche Unterweisungen und Schulungen in der Bedienung des neuen Einsatzfahrzeuges stattgefunden haben.

Das neue Hubrettungsfahrzeug wurde im neuen einheitlichen Design der Feuerwehr Kerpen gestaltet. Auch die Ausstattung des Fahrzeuges entspricht dem heutigen Stand der Technik.

Ein besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die Sicherheit in der Nutzung sowie eine optimierte technische Ausstattung zur Unterstützung der Besatzungen im Einsatzfall gelegt. Dazu zählen bspw.:

- Hochspannungswarneinrichtung
- umfassende Beleuchtungseinrichtungen
- LED-Bodenprojektionen von Fahrzeugüberständen und des Abstützsystems
- A-L-F-System zur Standortbestimmung

Der Rettungskorb kann durch einfache Umbauten an der Einsatzstelle umfassend auf örtliche Gegebenheiten umgebaut werden, sodass eine möglichst patientenschonende Rettung sichergestellt werden kann.

Die Gesamtkosten belaufen sich für das Fahrzeug auf rund 1.000.000 €, wobei hierfür lediglich ungefähr 50.000 € auf die feuerwehrtechnische Beladung entfallen.



TECHNISCHE DATEN ZUR DREHLEITER:

Fahrzeugtyp:	DL(A)K 23/12
Hersteller:	Rosenbauer / Mercedes-Benz
Typ:	L32A-XS 3.2 / Atego 1530 F 4X2
Gewicht:	16 Tonnen
Länge:	10m
Höhe:	3,30m
Breite:	2,50m
Nutzlast	
Rettungskorb:	500kg

Weitere Besonderheiten:

- Automatische Ablage des Leitersatzes
- Verschiedene Lastösen im Leiterpark
- Korbeinstieg vor dem Fahrerhaus
- verschiedene Aufnahmen zur Patientenrettung
- Lüfterhaltung, Akku-Hochleistungslüfter
- elektrisch bedienbarer (ferngesteuerter) Schaum-Wasserwerfer mit bis zu 2.000l/Min.

Target Memory System (TMS)

Das TMS ermöglicht es, den Weg des Leitersatzes zwischen einem Start und einem Zielpunkt aufzuzeichnen, um ihn anschließend automatisiert abzufahren.

Cross Control

Mit Hilfe der Funktion Cross Control ist es möglich, den Leitersatz bei einer vertikalen Bewegung automatisiert senkrecht über einem Punkt zu halten, in der horizontalen Bewegung hält der Rettungspunkt seine Höhe bei.

Automatische Rückhol Funktion

Das CAN-Bus-System zeichnet ständig die letzten Minuten der Bewegung des Leitersatzes auf. Dadurch ist es möglich, den Rettungskorb auf dem gleichen Weg zurückzuholen, auf dem er sich zuvor bewegt hat.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Im Rahmen des Jahresempfangs im Jahr 2025 wurden im März zahlreiche Feuerwehrangehörige für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit geehrt sowie Beförderungen und Ernennungen vorgenommen. Vertreter aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr würdigten dabei ausdrücklich das hohe Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Im Rückblick auf das Einsatzjahr **2024** stellte die Leitung der Feuerwehr Kerpen die weiterhin steigenden Anforderungen an den Brandschutz und Rettungsdienst heraus.

Insgesamt wurden 14.856 Einsätze im Brandschutz und Rettungsdienst bewältigt, was einem Anstieg von 5,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Durchschnittlich wurden damit rund 41 Einsätze pro Tag abgearbeitet. Der Rettungsdienst allein verzeichnete 13.454 Notfalleinsätze sowie 162 Krankentransporte, hinzu kamen 2.989 Notarztzeinsätze.

Die Freiwillige Feuerwehr Kerpen zählte 353 aktive Mitglieder sowie 80 Angehörige der Ehrenabteilung. In der Jugendfeuerwehr engagierten sich 138 Kinder und Jugendliche.

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr wurden im Berichtsjahr zu 135 Bränden, 603 technischen Hilfeleistungen sowie 402 sonstigen Einsätzen alarmiert. Zusätzlich wurden 262 Fehlalarme registriert.

Der Einsatzleiter vom Dienst (B-Dienst) wurde 287-mal alarmiert und stellte gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften an allen Tagen des Jahres die Einsatzführung sicher.

Besonders prägend waren mehrere Großeinsätze, darunter zwei schwere Bahnunfälle im Stadtgebiet sowie ein Großbrand in Sindorf.

Bei überörtlichen Einsätzen unterstützte die Feuerwehr Kerpen sechsmal benachbarte Kommunen. Trotz aller Bemühungen kam für neun Personen bei Verkehrs- und Hilfeleistungseinsätzen jede Hilfe zu spät.

Neben dem Rückblick richtete die Feuerwehrleitung den Blick auf zukünftige Herausforderungen. Schwerpunkte bilden dabei der weitere Ausbau der Digitalisierung, die Sicherstellung von Einsatzbereitschaft trotz Fachkräftemangels sowie die zunehmenden Schwierigkeiten bei Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen.

Parallel wurde die interkommunale Zusammenarbeit, unter anderem mit der Feuerwehr Hürth und der Werkfeuerwehr Yncoris, weiter intensiviert.

Ein besonderer Stellenwert kam erneut der Nachwuchsarbeit zu. Die Jugendfeuerwehr leistete im Jahr 2024 insgesamt 1.788 Stunden ehrenamtliche Ausbildungs- und Betreuungsarbeit und bleibt damit ein zentraler Baustein der Mitgliedergewinnung. Auch die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte wurde weiter ausgebaut, sowohl im ehrenamtlichen als auch im hauptamtlichen Bereich.

Abschließend betonte die Leitung der Feuerwehr Kerpen die enge und professionelle Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt sowie die verlässliche Unterstützung durch Politik und Verwaltung – als Grundlage für eine leistungsfähige Feuerwehr im Sinne des Leitgedankens „Eine Feuerwehr Kerpen“.

Insgesamt wurden folgende Ehrungen, Beförderungen und Ernennungen durchgeführt:



60 Jahre – Danke für außergewöhnliche Treue

- Heinrich Lammert, Unterbrandmeister – Löschzug Blatzheim
- Leonhard Estrich, Oberbrandmeister – Löschzug Brüggen
- Josef Friemel, Unterbrandmeister – Löschzug Blatzheim
- Ewald Herber, Unterbrandmeister – Löschzug Türnich/Balkhausen

40 Jahre – Engagement über Generationen

- Guido Krämer, Hauptbrandmeister – Löschgruppe Götzenkirchen
- Guido Schmitz, Unterbrandmeister – Löschzug Brüggen
- Ralph Theißen, Hauptbrandmeister – Löschzug Brüggen
- Ronny Hambach, Brandoberinspektor – Leitstelle Rhein-Erft-Kreis
- Robert Kaiser, Brandinspektor – Löschzug Brüggen
- Burkhard Meyer, Hauptbrandmeister – Löschgruppe Götzenkirchen
- Peter Oepen, Unterbrandmeister – Löschzug Blatzheim

50 Jahre – Ein halbes Jahrhundert Feuerwehrdienst

- Heinz Ingo Krüger, Brandinspektor – Löschzug Manheim
- Rainer Eßer, Unterbrandmeister – Löschzug Blatzheim
- Heinz Kracht, Hauptbrandmeister – Löschzug Horrem

25 Jahre – Ehrenamt mit Herz und Verantwortung

- Norbert Kurthen, Brandinspektor – Löschzug Buir
- Stephan Schenk, Brandmeister – Löschzug Manheim
- René Altendorf, Brandmeister – Löschzug Buir
- Stefanie Heeg, Unterbrandmeister – Löschzug Türnich/Balkhausen
- Manuel Hartmann, Brandoberinspektor – Löschzug Brüggen
- Dirk Grommes, Unterbrandmeister – Löschzug Blatzheim

35 Jahre – Verlässlichkeit und Erfahrung

- Martin Janikowski, Hauptbrandmeister – Löschzug Türnich/Balkhausen
- Mirco Foucart, Brandinspektor – Löschzug Kerpen
- Arno Wichterich, Brandoberinspektor – Löschzug Türnich/Balkhausen
- Gero Donner, Unterbrandmeister – Löschzug Horrem
- Peter Schäfer, Hauptbrandmeister – Hauptamtliche Wache
- Bettina Klein, Unterbrandmeister – Löschgruppe Götzenkirchen
- Martin Barsuhn, Unterbrandmeister – Löschzug Blatzheim
- Daniela Abels, Unterbrandmeister – Löschgruppe Götzenkirchen
- Carsten Gimborn, Brandoberinspektor – Löschzug Horrem

Beförderungen im Rahmen des Jahresempfangs

- Ines Hartmann → Oberbrandmeisterin – Löschzug Brüggen
- Gabriele Tatzel → Oberbrandmeisterin – Löschzug Brüggen
- Michael Schlömer → Oberbrandmeister – Löschzug Brüggen
- Manuel Hartmann → Brandoberinspektor – Löschzug Brüggen
- Olav Junk → Brandmeister – Löschzug Sindorf
- Christian Kohn → Brandinspektor – Löschzug Sindorf
- Simon Breuer → Hauptbrandmeister – Löschzug Sindorf

Ernennungen und Dank

- Svenja Meyer – kommissarische stv. Jugendwartin (Ernennung)
- Pascal Kühnl – kommissarischer Jugendwart (Ernennung)
- Justin Koschny – stellv. Jugendwart (Ernennung)
- Marvin Rudolf – kommissarischer Jugendwart (Dank und Entlassung)
- Alexandru Goanta – stellv. Jugendwart (Dank und Entlassung)
- Max Blaeser – Jugendwart (Dank und Entlassung)
- Jörg Fontius – ehemaliger DRK-Vorsitzender



LEITLINIEN DER FEUERWEHR KERPEN



Die Feuerwehr Kerpen hat neue Leitlinien gemeinschaftlich entwickelt, die unser Handeln und Miteinander prägen.

Mit fast 700 Mitgliedern, die tagtäglich für Ihre und Eure Sicherheit da sind, präsentieren wir stolz unsere Grundwerte.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die Leitlinien in einem intensiven Prozess mit allen Einheiten der Feuerwehr Kerpen und der hauptamtlichen Wache gemeinsam entwickelt wurden.

Dieses Teamwork spiegelt unseren Geist von Zusammenhalt und Mitgestaltung wider – für eine starke und zukunftsorientierte Feuerwehr Kerpen!

Gemeinsam wollen wir noch besser werden, um Ihre und Eure Sicherheit zu gewährleisten.

Unser Einsatz! Ihre Feuerwehr!

Eine Feuerwehr, ein Team

Wir sind zehn Einheiten, aber verstehen uns als eine Gemeinschaft – Haupt- und Ehrenamt arbeiten Hand in Hand für Euch.

Vielfalt und Toleranz

Herkunft, Religion oder Orientierung spielen bei uns keine Rolle. Wir helfen jedem und stehen gegen jede Form von Diskriminierung oder Rassismus.

Kritikfähig und lernbereit

Qualität ist unser Anspruch: Wir reflektieren unsere Einsätze, lernen aus Kritik und verbessern uns für Euch.

Kameradschaft und Zusammenhalt

Ob im Einsatz oder darüber hinaus – gegenseitiger Respekt und Vertrauen machen uns stark.

Respekt vor unseren Rettern

Unsere Einsatzkräfte setzen sich oft selbst Gefahren aus, ehrenamtlich! Wir erwarten Respekt und stellen uns klar gegen Angriffe auf Rettungskräfte.

Leitlinien der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen

1

Wir sind zehn Einheiten - aber EINE Feuerwehr.

Unsere Feuerwehr hat fast 700 Mitglieder, die im gesamten Stadtgebiet in zehn Einheiten ihren Dienst verrichten. Neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir viele ehrenamtliche Kräfte: hierzu zählen neben der Einsatzabteilung auch die Jugendfeuerwehr, die Unterstützungsabteilung und die Ehrenabteilung - dennoch verstehen wir uns als EINE Feuerwehr und arbeiten täglich Hand in Hand zusammen, um Menschen in Notlagen und Gefahr professionell zu helfen und beizustehen.



Wir sind tolerant und vielfältig.

Ethnische Herkunft, religiöse Gesinnung und sexuelle Orientierung spielen für uns keine Rolle. Wir helfen jedem, der unsere Hilfe benötigt, und heißen alle willkommen. Was wir jedoch in keiner Form dulden, sind Diskriminierung, Ausgrenzung, Rassismus und Intoleranz!



Wir reflektieren unser Handeln und stellen uns berechtigter Kritik.

Es ist unser täglicher Anspruch, durch eine hochwertige Aus- und Fortbildung sowie Einsatzvorbereitung unsere Einsätze professionell zu bearbeiten. Wenn es im Nachhinein betrachtet Dinge gibt, die man hätte besser machen können, benennen und betrachten wir diese. Etwaige Kritik nehmen wir ernst; diese wird im Rahmen unseres internen Qualitätsmanagements aufgearbeitet. Verbesserungen im Sinne unserer Aufgabe und im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger sind unsere Motivation. Über Dank und Anerkennung freuen wir uns als zusätzlichen Ansporn.



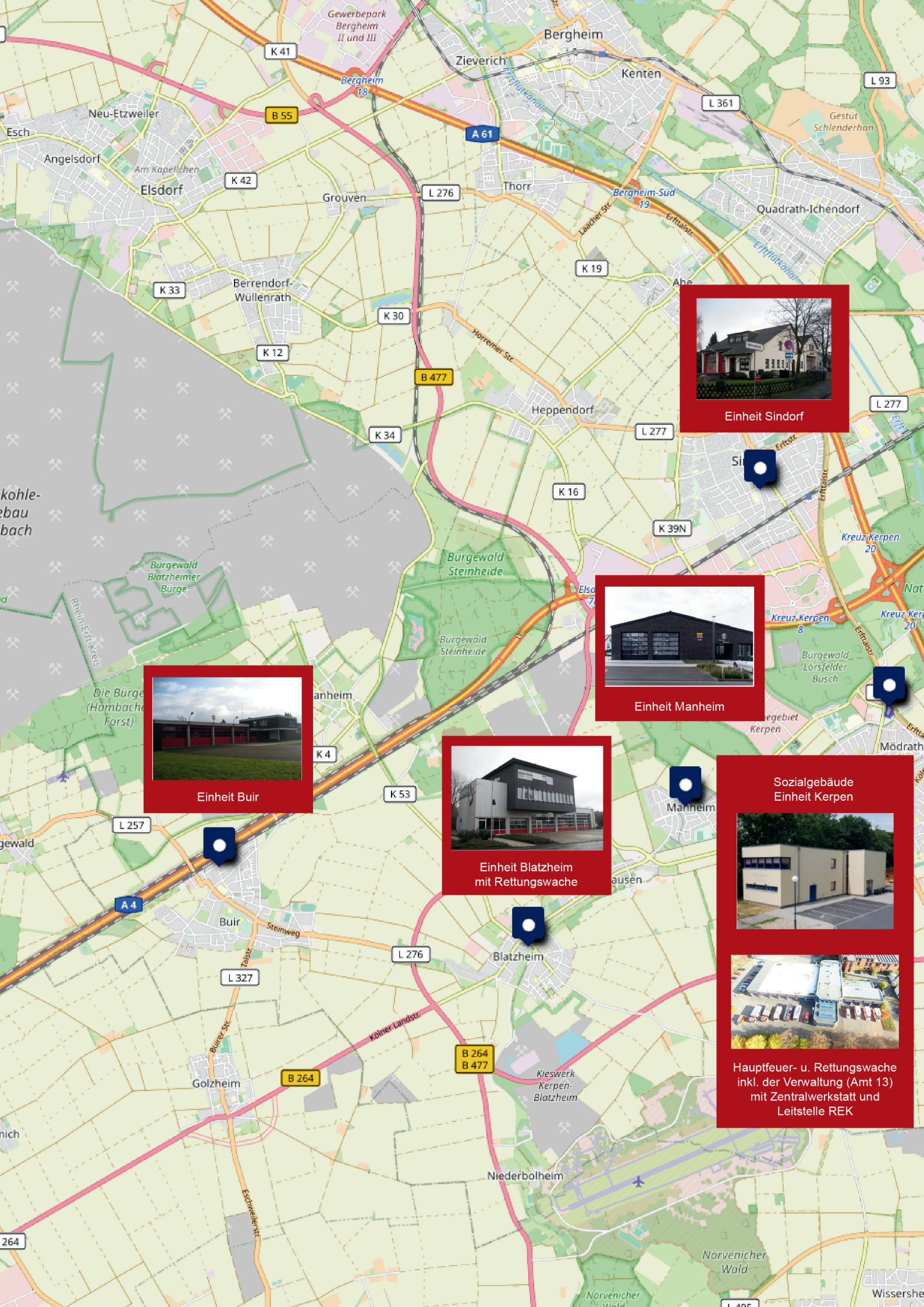
Wir leben Kameradschaft, Ehrenamt und Kollegialität.

Unser Team ist vielfältig und bunt und wir stehen stets füreinander ein. Nicht nur im Einsatz und in Gefahrensituationen, wo wir einander vertrauen und uns aufeinander verlassen können müssen, gehen wir vertrauensvoll, respektvoll und wertschätzend miteinander um. Uns verbindet das gemeinsame Ziel, Helfer in Notlagen aller Art zu sein, Leben zu retten und Sachwerte zu schützen. Dies ist der besondere Geist innerhalb der Kameradschaft und Kollegialität unter- und miteinander.



Wir erwarten Respekt! Retter dürfen nicht zu Opfern werden!

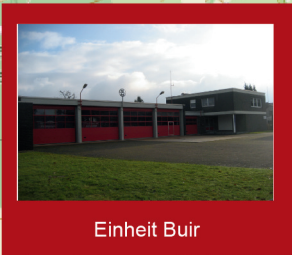
Um anderen Menschen zu helfen, müssen wir uns wiederkehrend selbst in kritische Situationen und Gefahrenlagen begeben. Ein Großteil der Mitglieder unserer Feuerwehr verrichtet ihren Dienst rein ehrenamtlich. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Angriffe und Beleidigungen gegen Angehörige unserer Feuerwehr wie auch anderer Hilfsorganisationen sind nicht akzeptabel. Wir kommen, um zu helfen, und möchten nicht als Opfer von verbaler oder körperlicher Gewalt die Einsatzstellen verlassen.



Einheit Sindorf



Einheit Mannheim



Einheit Buir



Einheit Blatzheim mit Rettungswache



Sozialgebäude
Einheit Kerpen



Hauptfeuer- u. Rettungswache
inkl. der Verwaltung (Amt 13)
mit Zentralwerkstatt und
Leitstelle REK



Einheit Horrem



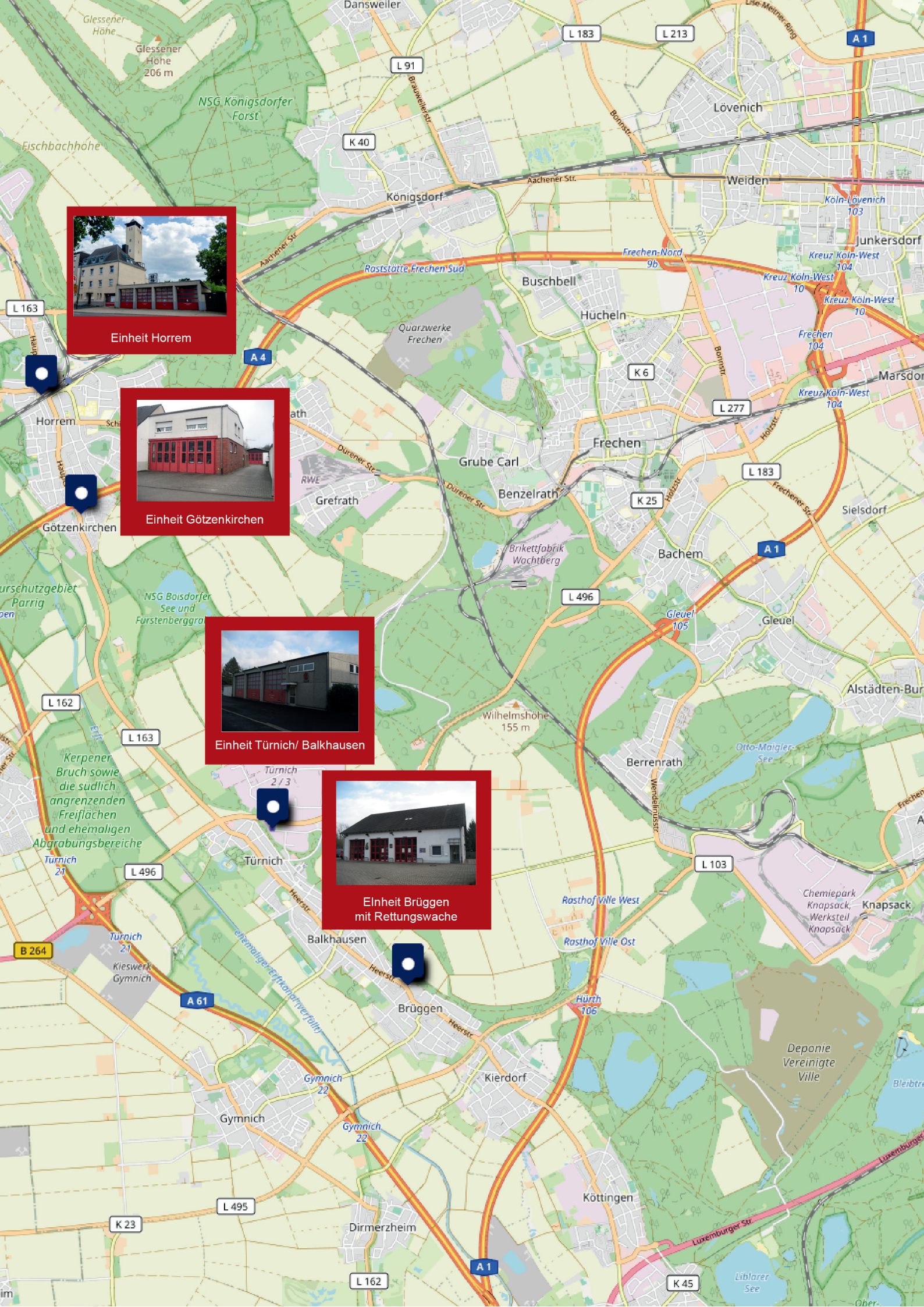
Einheit Götzenkirchen



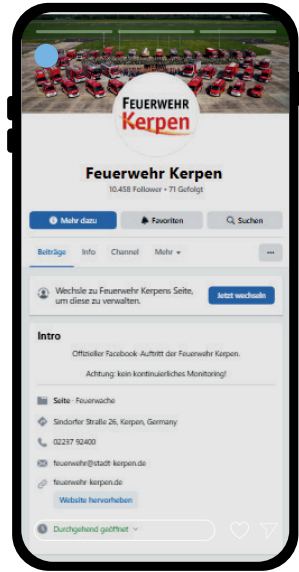
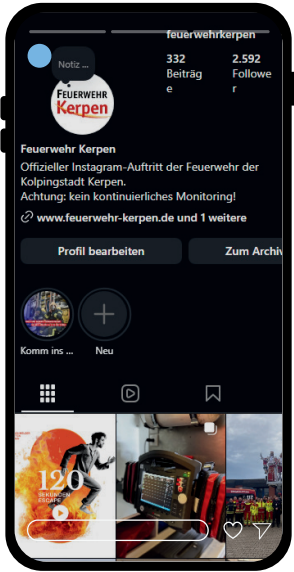
Einheit Türnich/ Balkhausen



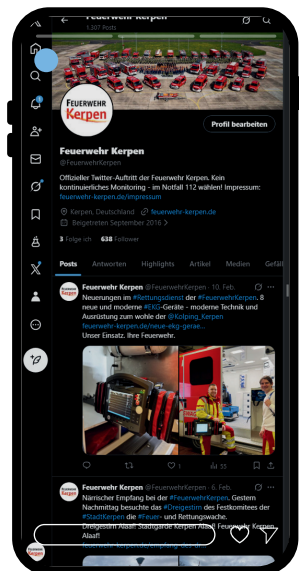
Einheit Brüggen mit Rettungswache



Feuerwehr Kerpen auf Instagram und Facebook



Feuerwehr Kerpen auf WhatsApp und X



Homepage der Feuerwehr Kerpen





IMPRESSUM

Herausgeber

Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen
Sindorfer Straße 26
50171 Kerpen

Verantwortlich:

Leitung der Feuerwehr und Amtsleitung 13

Layout & Produktion

13-S Stabsstelle der Amtsleitung

Fotos und Bilder:

Sofern nicht anders gekennzeichnet, liegen die Bild- und Urheberrechte bei der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen.

URHEBERRECHT / NUTZUNG

Die Inhalte dieses Jahresberichts, insbesondere Texte, Fotos und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Weiterverbreitung, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder sonstige Nutzung – auch auszugsweise – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Feuerwehr der Kolpingstadt Kerpen nicht gestattet.